

Großherzoglich Hessische Land- und Zeitungs.

Samstag, den 26. Sept. 1807. No. 116.

Washington, vom 29. Jul.

Ohne daß eben der Unwille gegen Englands Seedespotismus sich gemindert hätte, fangen wir doch an die Erfolge des Kriegs zu berechnen.

London, vom 1. Sept.

General Whitelocke ist wirklich bei einem Angriff auf Buenos-Ayres lebhaft zurückgeschlagen worden.

Unsere Besorgnisse wegen Portugal nehmen jetzt hier sehr zu. Hingegen hofft man, daß die Mißverständnisse mit America werden beigelegt werden. — Zu Plymouth liegen jetzt gegen 100 dänische Schiffe, die angehalten sind, und deren Ladungen auf 800,000 Pf. Sterl. geschätzt werden. — An unsere Eskadre in Westindien ist die Ordre gesandt, St. Croix, St. Thomas und andere dasige dänische Colonien in Besitz zu nehmen.

Dieser Tage hatte der russische Ambassador, von Alopeus, eine lange Conferenz mit dem Staatssekretär Canning.

Es geschehen hier Wetten von 100 Guineen gegen 10, daß Rußland vor dem 10. Oktober uns den Krieg erklärt haben wird.

Petersburg, vom 29. Aug.

Die Garderegimenter treffen nach und nach hier ein.

In der Nacht vom 26ten zum 27ten entstand plötzlich ein heftiger Sturm, der anderthalb Stunden lang mit ungewöhnlicher Wuth anhielt. Er hat viele Zerstückungen angerichtet.

Nach Cronstadt ist viele Artillerie von hier abgeschickt. Se. kais. Majestät haben zu wiederholtenmalen die Vertheidigungsanstalten von diesem Hafen in Augenschein genommen.

Die russisch-amerikanische Handelscompagnie hat die Insel Sachim im Ochotskischen Meere in Besitz genommen. Den nördlichen Theil der Insel bewohnen Tar-

taren, der südliche gehört den Japanern.

Kopenhagen, vom 12. Sept.

Die Kapitulation geht dahin, daß den Engländer alle königl. Schiffe und Kriegsfahrzeuge nebst Schiffsfachen und See-Inventarium spätestens binnen 6 Wochen übergeben und während dieser Zeit die Citadelle und die Holme von ihnen besetzt werden. Nach diesen 6 Wochen, oder auch früher, wenn die Bedingung früher vollständig erfüllt ist, verlassen die Engländer Seeland. Alles Privateigenthum bleibt unverletzt und Civil- und Militärbeamten bleiben in ihrer Amtsverrichtung. Die Gefangenen werden sogleich wechselseitig freigegeben. — Die Verwüstung der Stadt und der Vorstädte ist enorm. Der zwischen dem Wester und dem Norder Thore gelegene Theil der Stadt ist bis auf einige Straßen in Asche gelegt und beinahe in der ganzen Stadt kein einziges Haus unbeschädigt. — Sieben hiesige Handelshäuser haben zu zahlen aufgehört. — Die hiesige ostindische Compagnie hat bei dem Bombardement keinen Verlust an Eigenthum, Schiffen oder Waarenlagern erlitten. — Die ganze Besatzung unsrer Festung bestand in ohngefähr 200 Reutern, einer Abtheilung Husaren, 300 Mann Artillerie, 3000 Mann Infanterie, zusammen beinahe 4000 Mann, und etwa 2000 Mann Landmiliz; die bewaffnete Bürgerschaft bestand aus 400 Jägern, 1200 Mann Artillerie und 2000 Mann Infanterie.

Es wird schwer halten, vor Winter die abgebrannten Menschen unter Obdach zu bringen, da das Holz auf den Zimmerplätzen verbrannt ist, und Dachziegel und Glas fehlen.

Oewiß scheint es, daß Kopenhagen sich nie wieder zu seinem ehemaligen Flor erheben können.

Der auf alles engl. Eigenthum hieselbst

